



Tanzmarie Jasmin Brand und die Jugendgarde der 1. Walheimer KG unterhalten die rund 350 Gäste im Festzelt. Foto: Martin Ratajczak

Die 1. Walheimer KG feiert 4x11-jähriges Jubiläum

Galasitzung im Festzelt mit vielen eigenen Kräften

VON BIRGIT TRIESCH

Aachen. Seit 4x11 Jahren feiert die 1. Walheimer KG bereits das närrische Brauchtum.

Die Anfänge lassen sich auf die Interessengemeinschaft „Lustige Elf“ zurückführen, die im Jahr 1971 den ersten Walheimer Karnevalsumzug initiierte – mit Erfolg. Und so wurde diese Veranstaltung, deren Organisation später die 1. Walheimer KG übernahm, zu einem festen Bestandteil des Dorflebens. Auch eine Terminverlegung von Rosenmontag auf Karnevalssamstag fand großen Anklang, der erst in den vergangenen Jahren nachließ, so dass sich schließlich seit einiger Zeit kein Karnevalszug mehr durch Walheim schlängelt.

Zwei Ehrungen

Trotzdem wird auch in Walheim noch kräftig Karneval gefeiert. Doch bevor das offizielle Programm der Jubiläumssitzung startete, galt es zunächst zwei besondere Ehrungen vorzunehmen: So wurde Gründungsmitglied Herbert Gier für seine 44-jährige Mitgliedschaft geehrt, und auch Familie Schreuer übernimmt seit nunmehr 40 Jahren die Zeltbetreuung.

Gemeinsam mit dem Elferrat der KG und dem Fanfarenzug zog der Verein ein, und Ehrenpräsident Volker Raskopp übernahm die Moderation. Los ging's mit dem Tanz von Kindermäriechen Lara Knubben und der Aufführung der Bambinis. Direkt im Anschluss brillierten die Tänzerinnen des

Vereins mit ihrem Gardetanz, und auch Tanzmarie Jasmin Brand erhielt tosenden Applaus. Mit Stimmung und Gesang ging es mit Linus weiter, bevor Liselotte Lotterlappen und Knacki Deuser die rund 350 Gäste unterhielten. Für Furore sorgte die Tanzgruppe De Höppemöztjer. Zu späterer Stunde animierten Peter Horn sowie aus den eigenen Reihen Mums & Dads, eine Abteilung, die aus Eltern der Tanzmädels hervorgegangen ist, zum Tanzen, Schunkeln und Singen. Schließlich stattete auch Narrenherrscher Thomas III. samt Prinzengarde den Jecken einen Besuch ab, und auch die Paten des Jubiläumsvereins, die KG Burt-scheider Lachtauben, ließen es sich nicht nehmen, ihrem „Schützling“ gebührend zu gratulieren.

Ein akrobatischer Höhepunkt des Abends war sicherlich der Auftritt der Community Dancer (ebenfalls aus den Reihen der Gastgeber), die mit ihrer Ideenvielfalt zum Motto „Heidi“ zu begeistern wussten. Den rockigen Abschluss bildeten die Funky Marys. „Wir haben bereits im Januar mit einem großen Jubiläumsempfang und nun mit dieser Sitzung die Session grandios begonnen. Wir freuen uns nun auf den Endspurt mit den beiden Veranstaltungen an Freitag, den 24. Februar, und dem beliebten Dorfabend am Karnevalsfreitag ab 19 Uhr, zu denen wir herzlich in unser Festzelt in der Prämienstraße einladen“, betonte der erste Vorsitzende der 1. Walheimer KG, Hans-Peter Jumpers.

Uwe Brandt trägt jetzt „ne Fiffi“

Die Lustigen Öcher Figaros zeichnen den Frontmann der 4 Amigos und Intendanten des Grenzlandtheaters mit dem Ehrentoupet aus. Seine drei Sangeskollegen treten mit Glatze auf. Bernd Büttgens hält die Laudatio.

VON NINA KRÜSMANN

Aachen. Ein „haariges Vergnügen“ versprochen die Lustigen Öcher Figaros ihren Gästen bei ihrer 30. Sitzung mit der traditionellen Verleihung des Ehrentoupets – mit mehr oder weniger vielen Haaren. In dieser Session hatten sich die Figaros Uwe Brandt ausgesucht, den Stimmungsmacher der unnachahmlichen 4 Amigos und Intendanten des Aachener Grenzlandtheaters.

Die Große Gala-Sitzung erlebt seit dem Wechsel ins Eurogress einen wachsenden Erfolg. Der neue Vorstand unter Vorsitz von Walter Braun sowie Sitzungspräsident Christian Mourad sind federführend dafür verantwortlich. Und die gelungene Wahl der Toupetträger trägt natürlich auch ihren Teil dazu bei.

Überraschung durch die Tropis

Nach dem Einzug der früheren Preisträger wie zum Beispiel Helmut Etschenberg, Bernd Büttgens und Rolf-Leonhard Haugrund erlebten die närrischen Friseure und ihre Gäste einen tollen Auftakt mit Prinz Thomas III. und seinem Gefolge. Für eine ganz besondere Überraschung sorgte die Tropicgarde mit ihrer Generalin Sarah Siemons. Sämtliche Tropis waren dabei, um ihren Amigo Uwe Brandt zu ehren. Schließlich stammten die 4 Amigos mit Uwe und René Brandt, Stefan Beuel und Dietmar Ritterbecks aus der Tropicgarde der katholischen Pfarrgemeinde St. Josef.

Dann hielt Uwe Brandt den Kopf hin: Frisch frisiert und mit der in Aachen oft zitierten „Trümmermimm“ ausgestattet, die ihm Friseur René Anschütz fachmännisch auf das Haupt setzte, sah Brandt gleich um Jahre jünger aus. Wie preiswürdig Brandt ist, hatte Bernd Büttgens in seiner Laudatio dargelegt. Stehende Ovationen folgten und danach eine charmante Dankesrede des neuen Tou-



Haarige Angelegenheiten: Die Amigos Dietmar Ritterbecks (Bild 1) sowie Stefan Beuel und René Brandt (von rechts) glänzen angesichts des Ehrentoupets ihres Frontmanns Uwe Brandt mit Glatze. Die Laudatio auf den neuen Toupetträger hält mit Bernd Büttgens (Bild 2) einer seiner Vorgänger, während Friseur René Anschütz die Auszeichnung fachmännisch auf dem Haupt des Preisträgers platziert (Bild 3). Fotos (3): Martin Ratajczak

petträgers, die natürlich auch musikalisch ausgeschmückt war. Zu Frank Sinatras „My Way“ erzählte Brandt, wie er jahrelang ein bis zwei Haare ausgerupft habe, um dann die ersten Geheimratsecken zu haben und schließlich diesen großen Augenblick bei den Figaros erleben zu dürfen. „Auf meinen Konzertreisen zwischen Horbach und Kelmis habe ich diesem Tag entgegengefeuert. Nach den berühmten Worten der Laudatio wist ihr nun alles von mir – vom Seppferdchen bis zum kleinen Hufeisen“, gab sich Brandt kreativ-witzig. Und traf damit absolut den Nerv des Publikums. „Auf mein' Kopf, da sind jetzt Haare. Ich bin froh und mächtig stolz, dass ich ne

„Fiffi“ trage, der mir gut steht. Ohne es, ich nirgends hingehge, es ist ein Teil von mir. Ich und mein Toupet“, besang Brandt sein Haar-Erstatzeil perfekt passend zu den Klängen von „My Way“.

Im Aufwind

Mit den 4 Amigos, die in der kommenden Session 2x11 Jahre im Öcher Fastelovend unterwegs sind, bedankte er sich dann noch zusätzlich mit einem fantastischen Auftritt. Seine drei Sangeskollegen erschienen kurzerhand mit Glatze auf der Bühne. Und Prinz Thomas III. und sein Hofstaat rockten die Bühne gleich mit. Die Tanztruppe TN Boom von

Marga Render und das Öcher Urgestein Jupp Ebert bereicherten den sehr ansprechenden Karnevalsreigen. Mit diesem zündenden Programm und rund 600 zufriedenen Gästen – deutlich mehr als im Vorjahr – erlebten die lustigen Friseure nach ihrer Pause einen großen Aufwind.

Nachdem Cat Ballou zum Ausklang im Saal noch einmal musikalisch für Stimmung gesorgt hatte, war Uwe Brandt im Foyer der gefragteste Mann. Nur zu gern wollten sich viele Gäste mit ihm fotografieren lassen und ihn persönlich zu seiner neuen Frisur beglückwünschen – und sich für das herrlich haarige Vergnügen bedanken.

Schweden und Aachen sind bei der Rathausgarde die Renner

Die Kölner Gäste haben es bei der großen Sitzung der Öcher Duemjroefe eher schwer. Thomas II. und III. singen gemeinsam „Ein dicker Fisch“.

Aachen. „Ich habe fertig. War das eine geile Sitzung!“, stellt Thomas Sieberichs kurz nach Mitternacht zufrieden fest. Der großen Sitzung seiner Rathausgarde Öcher Duemjroefe hatte der Präsident wochenlang entgegengefeuert. Schließlich ist der Abend im Eurogressaal des Eurogress für den Verein der absolute Höhepunkt der Session.

Und so hatte Sieberichs kurz zuvor natürlich Lampenfieber, als er sich mit den Ehrengästen bei einem Empfang auf der Empore einstimmte. Etwa 20 Minuten vor Beginn füllte die Tanzformation Dance Evolution die Bühne mit einer großartigen Darbietung zum Sessionsmotto Schweden. Sieberichs und die ersten Gäste im Saal waren begeistert. Als dann alle an ihren Plätzen waren, marschierte die stolze Garde vor der prächtigen Rathaus-Kulisse auf.

„Midsommarfest till Sverige – Duemjroefe-Party rund um die Uhr!“ heißt es in dieser Session. Aus den eigenen Reihen präsentierten sich in Bestform Tanzpage Cassie Schmeets, die fantastische Showtanzgruppe und die Tanzbären sowie als schwedisches Mädchen Svenja Bräutigam. Trainerin Tanja Müllly ist all das zu verdanken. Der Musikverein Oberforstbach und die Heinz Hilgers Combo untermalten das Ganze musikalisch. Wer das großartige eigene

Programm erlebt hat und weiß, welche Größen der Öcher Fastelovend zu bieten hat, dem waren die langen Kölner Beiträge im Programm ein wenig viel. Sehr bemüht versuchten sich die Fiedeln Kölsche Kölner Originale sowie Marschtrommler aller neun Kölner Traditionsgarden vorzustellen. Den Aachenern aber waren ihre eigenen Karnevalstars sehr viel lieber.

Die Hackethals werden gefeiert

Mit Prinz Daniel I. von Richterich und dem Aachener Narrenherrscher Prinz Thomas III. eroberten gleich zwei strahlende Tollitäten den Saal im Sturm. Für die Richtericher Koe Jonge ist der Auftritt im Eurogress ein riesiges Erlebnis, das nicht alle Tage vorkommt. Drei Hofstaatsmitglieder der Duemjroefe sind im Richtericher Hofstaat. Die Duemjroefe-Familie feierte die Hackethals begeistert.

Prinz Thomas III. versetzte mit „Helau, au banan!“ alle in Partylaune. Flexibel und locker wie im-



Mit einem prächtigen Bühnenbild beeindruckt die Rathausgarde Öcher Duemjroefe ihre Gäste im Eurogress. Zudem präsentiert sich Tanzpage Cassie Schmeets (kleines Bild) in Bestform. Fotos: Ralf Roeger

mer stimmte er als Überraschung noch obendrein Sieberichs Prinzenlied „Ein dicker Fisch“ an, das dann beide lauthals gemeinsam sangen. Ex-Prinz Thomas II. Sieberichs war begeistert. Da konnte die Kölner Fraktion stimmungstechnisch nicht ganz mithalten, obwohl bekannte Größen wie die beiden Ex-Höhner Peter Horn und Franz Martin Willizil dabei waren.

Jürgen B. Hausmann kommt an

Ein echter Knaller ist und bleibt Jürgen B. Hausmann, der für eine Lachsvalve nach der anderen sorgte. Er ist einer der wenigen Redner, der es auch zu später Stunde und in der feierlichsten Phase des Karnevals noch schafft, den Saal bestens zu unterhalten.

Sänger Kurt Christ konnte da noch einen oben draufsetzen und lieferte mit einem knapp 40-minütigen Auftritt und allen seinen Erfolgen von „Konfetti überall“ bis „Winni Winni, Wanna Wanna“ ein grandioses und vor allem äußerst stimmungsvolles Finale der Sitzung.

Beim anschließenden Ball im Foyer unterhielt die Partyband Wheels die Gäste. Noch bis in die frühen Morgenstunden feierte das Publikum mit den zufriedenen Rathausgardisten, schunkelte und tanzte. (krü)